

Eine neue Bank für die Neurather Höhe

Es bestehen mehrere Möglichkeiten das Plateau der Neurather Höhe zu erreichen. Der beschwerlichste Weg ist der, von der Tennisanlage kommende, steile Fußweg. Am oberen Ende fand der Wanderer eine Bank, auf der er sich von dem Aufstieg erholen konnte. Doch der Zahn der Zeit und andere widrige Umstände haben diese Bank unbrauchbar gemacht.

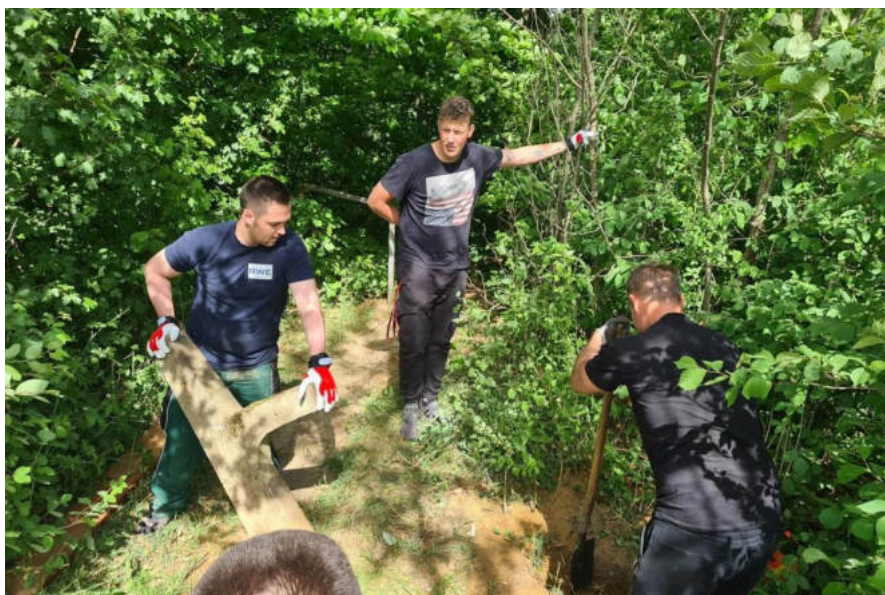
Der Gartenbauverein hatte sich entschlossen, diesen Rastplatz wieder herzustellen. So organisierte der 2. Vorsitzende, Herr Willibert Müller, die dazu notwendigen Materialien. Die Betonfüße der alten Bank konnten wieder verwendet

werden. Die Holzbretter stellte die Stadt dankenswerter Weise zur Verfügung. Am Freitag, den 13. traf sich eine tatkräftige Gruppe aus Freunden des GBV und einem Großteil der im letzten Jahr dem Verein beigetretene jungen Mitglieder.



Nach getaner Arbeit sollte das Ergebnis dann so aussehen.

Bis dahin lag allerdings noch eine Menge Arbeit vor der Gruppe. Bei diesem sonnigen Wetter und den Temperaturen erinnerte diese Arbeit an eine Passage



aus Schillers Lied von der Glocke: „Von der Stirne heiß rinnen muss der Schweiß.“

Die Löcher für die Betonfüße in diesem vor ca 40 Jahren aufgeschütteten Boden, durchsetzt mit Wurzeln auszuheben, ist sicher eine nicht zu

unterschätzende Kraftanstrengung.

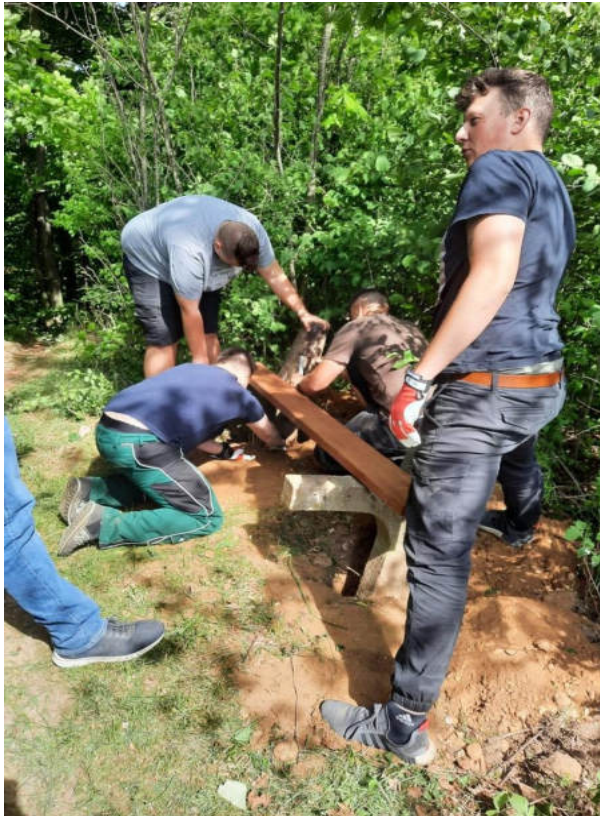


Los Jungs, so lange kann ich den Betonklotz ja nun auch nicht halten.

Dann ging die Maloche weiter und es gab leichte Unstimmigkeiten:

„Entweder ist die Wasserwaage krumm, oder die Kippe ist schief“.

Natürlich wurde auch dieses Problemchen gelöst und kurze Zeit später standen die beiden Halterungen an Ort und Stelle.



Im Anschluss wurden die Bretter der Sitzfläche angebracht,



getestet und für gelungen erachtet.



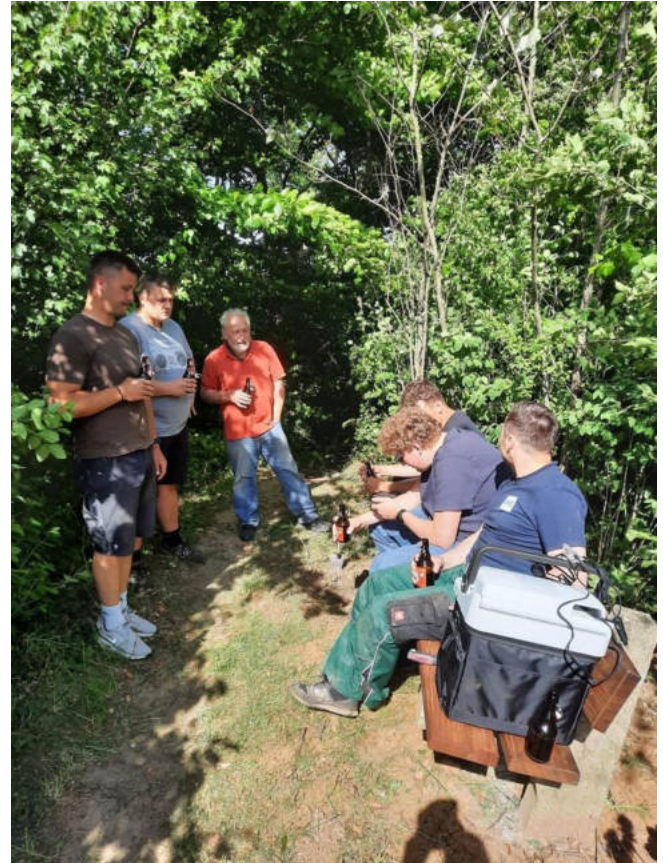
Zufrieden wurde die Arbeit beendet und wieder an die Glocke gedacht:
 „Soll das Werk den Meister loben, doch der Segen kommt von oben.“;
 allerdings etwas angepasst.

Werk = Bank

Segen = kühles Bier

Oben = Gartenbauverein Neurath, dessen Vorstand sich bei den vielen Helfern

Zum krönenden Abschluss fehlte nur noch die Montage der Rückenlehne und die Abnahme durch den Cheforganisator. Die fiel natürlich zur vollsten Zufriedenheit aus.



für die tolle Mitarbeit bedankt.

Jetzt setzen wir die Senioren auf die Bank. So wird die Bank hoffentlich oft genutzt, wenn Wanderer sich nach dem Aufstieg hier erholen und den Blick über das Plateau schweifen lassen.

Frisch und dankbar dafür, dass Ihr mit Eurem Einsatz das ermöglicht habt, werden sie weiterziehen.

